

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 10

Artikel: Für die Osteuropa-Bibliothek in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis

wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Zürich

Zum Internationalen Kongreß für Lärmbekämpfung. Skeptisch wie wir in diesen Dingen geworden sind, hoffen wir doch, daß die hier entwickelten Theorien sich zum Wohl der geplagten Menschheit auch in die Tat umsetzen, damit es von diesem Kongreß nicht heißt: Es war «Viel Nichts um Lärm».

Radiophones

Radio Monte Ceneri hat an das Studio Zürich das Gesuch gerichtet, in Zukunft das musikalische Signet von Zürich mitbenützen zu dürfen. Mit dem abgewandelten Text: Chum Schwab und lueg dis Ländli a!

Sport und Film

Nach Toni Sailer soll nun auch Roger Staub beabsichtigen, Spielfilme zu drehen. Bei solchen Gelegenheiten pflegen die Sportler ihren Amateurstatus zu verlieren. Das macht aber nichts. Denn in ihrer neuen Tätigkeit werden sie noch viel größere Amateure. Und bleiben es meist.

Weltpolitik

Eisenhower und Chruschtschew gingen beide auf Reisen, der eine nach Südamerika, der andere nach Südostasien. Es wird aber kaum etwas nützen, daß sie so viele Meilen gehen, wenn sie nicht auch in sich gehen.

Kairo

Nachdem Sir Anthony Eden seine Memoiren veröffentlicht hat, will nun Nasser auch seine Version über die Suez-Krise bekannt geben. In einem Buch will er Edens Ausführungen Punkt für Punkt widerlegen. Wenn er sich in der Demagogie noch nicht ganz sattelfest fühlen sollte, so werden ihm die Nazis, die unter biedereren arabischen Namen sein Land bewohnen, gerne behilflich sein.

Asien

Bei dem eher lauen Empfang, den Chruschtschew in Indien, Burma und Indonesien erlebte, mußte er mit Bitterkeit feststellen, daß Eisenhower hier mit viel größerem und von Herzen kommenden Enthusiasmus begrüßt worden ist. Die asiatischen Völker geben sich darüber Rechenschaft, daß die kommunistische Umarmung, auch wenn sie noch so herzlich scheint, sich in eine für ihre Freiheit tödliche Umarmung wandeln kann.

Rußland

Dmitrij Schokastowitsch, der russische Allround-Komponist, kündigte Symphonien und Hymnen auf die Weltraum-Raketen an. Er wird damit beginnen, sobald die Fabrikation von Notenpapier und Füllfedertinte in einen Fünfjahresplan aufgenommen wird.

Berlin

Die Zeitungen meldeten etwas nebenbei, das dickere Schlagzeilen verdient hätte als z. B. die Siege der sowjetischen Sportler in Squaw Valley: Als Willy Brandt an der Synode der evangelischen Kirche im Ostsektor Berlins weilte, wurde er von den Ostberlinern jubelt! Ulbricht fand eine Erklärung dafür: «Die Leute jubelten eben, weil sie froh waren, daß der Kriegshetzer wieder ging.» – Diese Theorie hat etwas für sich. Wenn man denkt, wie die Leute jeweils johlten, wenn ein Bonze aus der Sowjetunion in Ostberlin weilte ...

Türkei

In Ankara wurden zwei Redaktoren und ein Verleger zu Gefängnisstrafen verurteilt, weil sie eine Rede des Oppositionsführers İnönü abgedruckt hatten, die beleidigend für Ministerpräsident Menderes war. – Früher sprach man vom kranken Mann am Bosphorus. Heute von der kranken Presse ...

Aus dem Wunderland

Deutschland will in Spanien sowohl Nachschublager für die westdeutschen Armeen wie auch Truppenübungsplätze anlegen. Es ist unverständlich, weshalb die Welt sauer auf diese Pläne reagiert. Erstens haben sich schon seit Ende des Tausendjährigen Reiches ganze Kompagnien bewährter SS-Offiziere in Spanien angesiedelt und Truppenübungsplätze sind vom spanischen Bürgerkrieg her bei der deutschen Heerführung noch bestens bekannt!

USA

Das Staatsdepartement gab die bisher geheim gehaltene Liste der amerikanischen Militärhilfe bekannt. Frankreich figuriert mit 4330 Millionen Dollar an erster Stelle. – Auf diese nicht mehr ungewöhnliche Do-it-yourself-Methode wurde 'La Grande Nation zur Atommacht!

England

In London wurde offiziell bekannt gegeben, daß sich Prinzessin Margaret mit dem Fotografen Antony Robert Armstrong-Jones verlobt hat. – Der Nebelspalter gratuliert, hofft auf eine günstige Entwicklung, baldige Fixierung und gute Belichtung des fotografischen Paares!

Pazifisches

Ein mit sowjetischer Finanzhilfe erbautes ozeanologisches Institut wurde auf der indonesischen Insel Ambon eröffnet. – Ozeanologisches Institut hat im Russischen die gleiche Bedeutung wie sowjetischer Marinestützpunkt.

Frankreich

Die maßgebenden Konstrukteure der Sahara-Bombe wurden mit Orden ausgezeichnet. – Mit der «Légion d'horreur»?

Cape Carneval

Auch «Discover IX» war ein Fehlschlag. – Ein Blinder zieht den andern mit.

Für die Osteuropa-Bibliothek in Bern

In der dritten Woche nach Erscheinen des Aufrufes zur Unterstützung der bedrängten Osteuropa-Bibliothek sind auf das Nebelspalter-Postcheckkonto

Fr. 938.60

einbezahlt worden. Wiederum setzt sich dieser respektable Betrag aus kleinen und größeren Spenden zusammen, die unsere Nebelspalterfreunde zusammengetragen haben. Besonders gefreut hat den Nebi die Hunderternote, die von der Einwohnergemeinde Kammersrohr im Solothurnischen gesandt wurde mit der Bemerkung: «Die kleine Gemeinde Kammersrohr SO (nur 12 Stimmbürger) leistet hiemit einen Beitrag für die Osteuropa-Bibliothek.» Ist das nicht eine helvetische Aufmunterung an finanziell gut gestellte Gemeinden, auch ihren Beitrag zu leisten an die wissenschaftliche Waffensammlung Dr. Peter Sagers in Bern? Der Nebelspalter dankt allen Spendern herzlich und freut sich, daß

die Sammlung bis heute Fr. 3524.90 ergeben hat.

Gemeinden, Firmen, Unternehmer und Private sind herzlich eingeladen, ihren Beitrag für eine schweizerische Tat zu leisten. Nach wie vor nimmt der

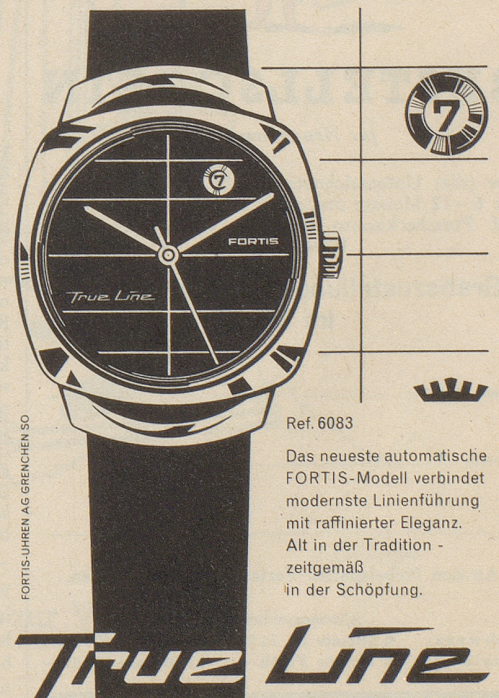
**Nebelspalter-Verlag Rorschach
Postcheck IX 326**

Spenden entgegen. Bitte auf der Rückseite des Postabschnittes vermerken: «Für die Osteuropa-Bibliothek».

Für die willkommene Unterstützung einer guten Sache danken

Redaktion und Verlag des Nebelspalters

FORTIS



Ref. 6083

Das neueste automatische FORTIS-Modell verbindet modernste Linienführung mit raffinierter Eleganz. Alt in der Tradition - zeitgemäß in der Schöpfung.

FORTIS-UHREN AG GRENCHEN SO